

## Warum sind die Challot beim Kiddusch bedeckt?

Auf dem Schabbattisch sind viele schöne Dinge zu sehen. Zu den schönsten gehört das Deckchen, mit dem die Challot, die Schabbatbrote, zugedeckt werden.



Du hast sicher schon bemerkt, dass die Challot während des Kiddusch zugedeckt bleiben und dich gefragt, warum das so ist. Nach dem Kiddusch waschen wir die Hände. Dann werden die Challot aufgedeckt und wir sprechen den Segen über das Brot: *"Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Brot aus der Erde hervorwachsen lässt."*

Dann dürfen wir essen.

Ein Grund für das Zudecken ist, dass wir die Challot nicht in Verlegenheit bringen wollen. Die Challot schämten sich, müssten sie auf dem Tisch warten, bis wir mit dem Segen über den Wein fertig sind. Verdienten sie nicht den ersten Platz?

Als unsere Weisen daran gingen, die Ordnung der Segenssprüche festzulegen, stützten sie sich auf folgenden Vers aus dem fünften Buch der Thora: *"Ein Land des Weizens und der Gerste, und des Weinstocks und des Feigenbaums und des Granatapfels; ein Land der Olive und des Honigs"*. Unsere Weisen bestimmten, dass Segenssprüche über Lebensmittel, die in diesem Vers gleich neben dem Wort "Land" stehen, zuerst kommen. Also müssten wir beim Schabbatmahl zuerst den Segen über Weizen und Gerste, das heißt, den Segen über das Brot, die Challot, sagen und dann erst den Segen über den Wein.

Wenn die Challot aber zugedeckt sind, dann ist es, als ob sie sich noch gar nicht auf dem Tisch befinden. Daher machen wir keinen Fehler, wenn wir zuerst den Wein segnen und dann die Challot.